



Protokoll des Erziehungsrates des Kantons St.Gallen

Sitzung vom: 13. März 2019 / Nr. 39

Fachmittelschule: Einführung von Informatik als obligatorisches Fach; Anpassung der Stundentafel; 1. Lesung

Auszug an: Lenkungsausschuss «Informatik als obligatorisches Fach an Mittelschulen»
(Präsident: Erziehungsrat Urs Blaser, Merkurstrasse 12, 9200 Gossau)

Projektgruppe «Informatik als obligatorisches Fach an Mittelschulen»
(Vorsitz: Adrian Bachmann, Amt für Mittelschulen, Davidstrasse 31, 9000
St.Gallen)

Kantonale Rektorenkonferenz (Präsidentin: Doris Dietler Schuppli, Rektorin,
Kantonsschule Wil, Hubstrasse 75, 9500 Wil)

Konvente und Rektorate der staatlichen Mittelschulen (6)

Pädagogische Kommission Mittelschulen (Präsidentin: Nicole Wydler-Trol-
liet, Glärnischstrasse 20a, 9010 St.Gallen)

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen (KLV-Sekretariat,
Zürcherstrasse 204c, 9014 St. Gallen)

Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen
(KMV) (Präsidentin: Susanne Schmid-Keller, Wenigerstrasse 18b, 9011
St.Gallen)

Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD)
(Regionalsekretariat: Maria Huber, Zwinglistrasse 3, 9000 St.Gallen)

Dienst für Finanzen und Informatik / Mitglieder des Erziehungsrates / GE

Zugestellt am: 20. März 2019

Das Amt für Mittelschulen berichtet:

A. Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 wird an den staatlichen Gymnasien des Kantons St.Gallen Informatik als obligatorisches Fach geführt. Im Rahmen der Verabschiedung der erforderlichen Grundlagen hat der Erziehungsrat die Projektgruppe beauftragt, auch für die Fachmittelschule (FMS) ein Konzept zur Einführung von Informatik auszuarbeiten (ERB 2017/148).

B. Mit Datum vom 4. Januar 2019 legt die Projektgruppe das gewünschte Konzept vor. Es zeichnet sich durch folgende wesentlichen Elemente aus:

- Das Konzept lehnt sich sehr stark an dasjenige des Gymnasiums an. Abweichungen werden (nur) dort vorgeschlagen, wo sich Gymnasium und FMS substantiell unterscheiden.
- So wird zum Beispiel mit Blick auf die kürzere Ausbildungsdauer und die tiefere Erwartungshaltung in der FMS eine Fächerdotierung von 3 statt 4 Jahreswochenlektionen angestrebt.



Eine dieser Lektionen soll ausdrücklich als ICT-Anwendungslektion bezeichnet werden, die anderen beiden stehen für wissenschaftliche Informatik zur Verfügung.

- Die drei Lektionen sollen wie im Gymnasium zusätzlich in die Stundentafel aufgenommen werden. Sie werden an den Anfang (1.-3. Semester) der Ausbildung gesetzt. Dies bietet sich einerseits mit Blick auf die Schülerbelastung an, andererseits können dadurch auch andere Fächer von den vermittelten Kompetenzen profitieren.
- Inhaltlich orientiert sich das Fach in der FMS am Lehrplan des Gymnasiums und am Rahmenlehrplan für die FMS. Ein konkreter, auf die Bedürfnisse der FMS zugeschnittener Lehrplan soll in einer nächsten Phase erarbeitet werden.
- Von berufsfeldspezifischen Differenzierungen soll aus organisatorischen Gründen abgesehen werden. Hingegen wird vorgeschlagen, gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) ein neues Curriculum aufzubauen, welches die Schülerinnen und Schüler der Fachmaturität Pädagogik gezielt auf die Anforderungen der PHSG im Studiengang Kindergarten- und Primarschulstufe vorbereitet.
- Wie beim Gymnasium soll bis auf Weiteres auf eine Promotionswirksamkeit beim neuen Fach verzichtet werden.
- Nach heutigem Wissensstand wird die Einführung des Fachs Informatik in der FMS zu jährlich wiederkehrenden Mehrkosten von rund Fr. 180'000 führen. Nicht eingeschlossen sind dabei die Kosten des erwähnten Zusatzprogramms für die Fachmaturität Pädagogik.

C. Der Lenkungsausschuss hat den Bericht der Projektgruppe am 8. Februar 2019 beraten. Er führte eine längere Diskussion darüber, ob die Fächerbezeichnung «Informatik» überhaupt korrekt sei, oder ob eine Benennung in der Art von «Informatik und Medienkunde» besser passend wäre. Mit Blick auf den Rahmenlehrplan und die Stundentafeln der übrigen Lehrgänge sprach er sich am Ende aber doch klar dafür aus, an der Fächerbezeichnung «Informatik» festzuhalten. Insgesamt zeigte sich der Lenkungsausschuss davon überzeugt, dass die Stossrichtung des Berichts stimmt. Er hat deshalb den Bericht mit zwei redaktionellen Anpassungen verabschiedet.

D. Projektgruppe und Lenkungsausschuss stellen dem Erziehungsrat die folgenden vier Anträge:

- Vom vorliegenden Bericht sei Kenntnis zu nehmen.
- Der Bericht sei den interessierten Kreisen zur Vernehmlassung zu unterbreiten. Gleichzeitig sei das Finanzdepartement zum Mitbericht einzuladen.
- Die Projektgruppe bzw. die Fachgruppe Informatik sei damit zu beauftragen, bis Ende 2019 einen Lehrplan für das Fach Informatik auf Basis des vorliegenden Berichts zu erarbeiten.
- Die Projektgruppe sei damit zu beauftragen, gemeinsam mit den Schulleitungen der FMS und den Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschule St.Gallen ein Konzept auszuarbeiten, um angehende Studierende der PHSG noch besser auf die dortigen Anforderungen im Fach Informatik vorzubereiten. Nach Möglichkeit soll dieses Konzept auf das Schuljahr 2020/21 bereitstehen.

E. Die Kantonale Rektorenkonferenz (KRK) unterstützt die Stossrichtung des Berichts ebenfalls. Die KRK hat indessen festgestellt, dass sie im Lenkungsausschuss in der Person von Marc König durch ein Mitglied vertreten ist, das mit der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen einer Schule vorsteht, welche keine Fachmittelschule führt. Sie schlägt vor, künftig den Rektor der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, Mathias Gabathuler, in den Lenkungsausschuss zu entsenden.



ERB 2019/39

Der Erziehungsrat erwägt:

1. Es ist einsichtig, dass die KRK vorschlägt, ein Mitglied einer Schule in den Lenkungsausschuss zu entsenden, an welcher der FMS-Lehrgang tatsächlich geführt wird. Vor diesem Hintergrund kann der Wahl von Mathias Gabathuler als Ersatz von Marc König zugestimmt werden. Der Erziehungsrat dankt Marc König für die geleistete Arbeit.
2. Vom vorliegenden Bericht wird zustimmend Kenntnis genommen. Die vorgeschlagene Stossrichtung lehnt sich grundsätzlich an jene bei der Einführung im Gymnasium an, wo sie sich bis anhin zu bewähren scheint. Es besteht vor diesem Hintergrund kein Anlass, das Konzept bei der FMS wesentlich zu verändern. Die im Vergleich zum Gymnasium reduzierte Lektionendotation scheint sinnvoll. Zu den weiteren inhaltlichen Aspekten nimmt der Erziehungsrat erst nach Vorliegen der ausgewerteten Vernehmlassung abschliessend Stellung.
3. Die Einführung eines neuen Unterrichtsfachs kann auch in der FMS nicht kostenneutral erfolgen. Die dargelegten jährlichen Mehrkosten von Fr. 180'000 sind ausgewiesen. Es ist angezeigt, bereits zu einem frühen Zeitpunkt das Einverständnis des Finanzdepartements zu den geplanten Mehraufgaben einzuholen.
4. Der Erziehungsrat erachtet es als sinnvoll, für die angehenden Studierenden der Pädagogischen Hochschule St.Gallen bereits im Rahmen der Fachmaturität Pädagogik ein zielgerichtetes Programm aufzubauen, das die Informatikanforderungen an der PHSG abdeckt. Von einem solchen Programm profitieren sowohl die Studierenden wie auch die PHSG. Es handelt sich also um eine Win-Win-Situation.

Der Erziehungsrat beschliesst:

1. Wahl von Mathias Gabathuler, Rektor der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, in den Lenkungsausschuss. Er ersetzt Marc König, Rektor der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen.
2. Vom Bericht der Projektgruppe wird Kenntnis genommen. Die Projektgruppe wird eingeladen, ihre Arbeit wie vorgeschlagen fortzusetzen. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die geplante Schaffung eines spezifischen Programms für die Fachmaturität Pädagogik gemeinsam mit der PHSG.
3. Das Amt für Mittelschulen wird eingeladen, bei den interessierten Kreisen das Vernehmlassungsverfahren zum vorliegenden Bericht durchzuführen und das Finanzdepartement zum Mitbericht einzuladen.

